

**Neues Projekt für und in Eisenach und Wartburgkreis
„Neugründungsmanagement für Selbsthilfegruppen und alternative
Selbsthilfeangebote“**

Im Januar 2017 startete bei der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V. (TLS e. V.) das durch die **Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland** geförderte einjährige Projekt **„Neugründungsmanagement für Selbsthilfegruppen und alternative Selbsthilfeangebote“**.

Die Suchtselbsthilfe stellt seit Jahren fest, dass jüngere Menschen mit Suchterkrankungen die traditionellen Suchtselbsthilfegruppen wenig nutzen. Gründe dafür sind zum einen, dass der Altersdurchschnitt in den Suchtselbsthilfegruppen immer mehr steigt und zum anderen junge Menschen heute andere Wege des Austausches suchen. Die Lebenswelten und das Konsumverhalten jüngerer Suchtkranker oder Suchtgefährdeter erfordern eine Erweiterung der klassischen Suchtselbsthilfeangebote.

Die Region Eisenach/Wartburgkreis, mit ihren städtischen und ländlichen Ressourcen und Begrenzungen und ihrem bestehenden aktiven Suchthilfenetzwerk wurde in Abstimmung mit dem Förderer Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland für das Projekt als Standort gewählt.

Der Fokus des Projektes liegt auf dem Versuch, die Bedarfe junger Suchtkranker in der Region ergänzend zu Behandlung und Beratung zu erfassen. Basierend auf den Ergebnissen sollen neue Formate der Suchtselbsthilfe entwickelt werden. Dabei wird insbesondere die Zielgruppe 25- 40 Jährigen mit Kindern betrachtet.

Die TLS e. V. wird gemeinsam mit den regionalen Partnern an neuen Modellen arbeiten. Dabei sollen bundes- und landesweite Erfahrungen aus Projekten und Angeboten, auch außerhalb der Suchthilfe, einfließen. Die Ergebnisse des Projektes werden in einem Handlungsleitfaden zusammengefasst und vorgestellt.

Für Fragen und Anregungen steht der Projektverantwortliche Wolfgang Kuhlmann unter selbsthilfe@tls-suchtfragen.de oder telefonisch unter 0361 7464585 zur Verfügung.